



**Jahresabschlussbericht
2015/2016
Pilkington Deutschland AG**

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
ANHANG	
Allgemeine Angaben	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	23
Gewinnverwendung	23
Aufsichtsrat und Vorstand	23
KAPITALFLUSSRECHNUNG	25
EIGENKAPITALSPIEGEL	26
BESTÄTIGUNGSVERMERK	27

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	2015/16	2014/15
Umsatz	366,9	353,9
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	20,9	8,8
Ergebnis nach Steuern	17,8	5,7
Gewinnabführung	15,8	3,8
Ausgleichszahlung	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	146,7	165,5
Finanzanlagen	46,8	46,8
Vorräte	34,1	38,7
Sonstige Vermögensposten	296,7	264,9
Bilanzsumme	524,3	515,9
Eigenkapital	308,9	308,9
Eigenkapitalquote (in %)	58,9	59,9
Investitionen in Sachanlagen	5,6	10,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	24,1	24,8
Mitarbeiter (Stichtag)	1.450	1.449
Personalaufwand	79,2	75,3

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen, abgehalten am 26. Juni 2015, 25. September 2015, 3. Dezember 2015 und am 17. März 2016 wahrgenommen. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bildeten die Auswirkungen der Restrukturierung innerhalb der NSG Group auf die deutschen Standorte und die konjunkturelle Entwicklung in unseren Märkten sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten im Bau- und Automobilglassektor Schwerpunkte ausführlicher Beratungen.

Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden aufgrund schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; sie betrafen im Wesentlichen Investitions- und Personalentscheidungen; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt.

Gegenstand der Berichterstattungen und der Beratungen waren ferner das Risikomanagementsystem für unsere Gesellschaft, die Struktur und Funktionalität der Internen Revision sowie die Festlegung von Zielgrößen des Frauenanteils im Aufsichtsrat und im Vorstand. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 2015 den Abschlussprüfer beauftragt.

In der Sitzung vom 26. Juni 2015 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Beschluss des Vorstands vom 11. Juni 2015 auseinandergesetzt, ein Delisting der von der Gesellschaft ausgegebenen 2.710.400 Stückaktien durchzuführen. Der Aufsichtsrat hat diesem Vorhaben in der gleichen Sitzung zugestimmt. Dem nachfolgenden Antrag auf Widerruf der Zulassung der Aktien zum Börsenhandel im regulierten Markt der Börsen Frankfurt, Berlin und München wurde stattgegeben. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 10. Februar 2016 wirksam.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis zum 31. März 2016 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. September 2015 und der anschließenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 23. Juni 2016 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Die Aufsichtsratsmitglieder Laurens Aveskamp und Sing Woe Koo sind zum 30. April 2015 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Aufgrund gerichtlichen Beschlusses des Amtsgerichtes Gelsenkirchen vom 24. April 2015 wurden Herr Richard John Mercer und Herr Kurt-Henrik Müller als Vertreter der Anteilseigner zu Mitgliedern des Aufsichtsrates bestellt. Seitdem ist der Aufsichtsrat in seiner personellen Besetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates befinden sich auf den Seiten 23 und 24 des Jahresabschlussberichts.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 23. Juni 2016

Dr. Axel Wiesener
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Baukonjunktur

Im abgelaufenen Jahr ist die Weltwirtschaft um 3,1 % gewachsen. Dies entspricht zwar einem Anstieg um 0,5 % gegenüber dem Vorjahr, allerdings hatte sich der niedrige Ölpreis dämpfend ausgewirkt. Dies und ein schwaches Wachstum in den BRIC-Ländern belasten auch zu Beginn des Jahres 2016 das Wirtschaftswachstum.

Im Vergleich zum Vorjahr legte die Wirtschaftsleistung im Euroraum ebenfalls um 0,5 % auf 1,6 % zu.

In der Bauwirtschaft konnte im Jahr 2015 ein Umsatzplus von 1,6 % verzeichnet werden. Vor allem die Neubautätigkeiten im Bereich des Wohnungsbaus setzten dabei die entscheidenden Impulse im Bauhauptgewerbe mit einem Wachstum von 2,9 % und einem Auftragseingang plus von 13,3 %. Die treibenden Faktoren sind die demografische Entwicklung, Binnenwanderung in die Ballungsgebiete sowie der Zuzug von Flüchtlingen. Aber auch die milden Wintermonate haben ihren Anteil dazu beigetragen.

Der Wirtschaftstiefbau konnte ein Orderplus von 5,5 % verzeichnen, was vorrangig auf die zusätzlichen Bundesmittel für die Deutsche Bahn zurückgeführt wird.

Für das Jahr 2016 wird mit einem Umsatzwachstum von 3,0 % im Bauhauptgewerbe gerechnet. Dieses Wachstum soll nicht nur aus dem Wohnungsbau, sondern auch aus dem öffentlichen Bau kommen. Hier macht sich bemerkbar, dass der Bund sein Investitionsvolumen um 14 % anheben möchte.

Umsatz und Ertrag

Im vergangenen Geschäftsjahr 2015/16 erreichte die Pilkington Deutschland AG einen Gesamtumsatz von 366,9 Mio. € und lag damit um 13,0 Mio. € deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Der signifikante Umsatzzanstieg ist auf die allgemeine gute wirtschaftliche Entwicklung sowie auf eine ausgewogene Angebots- und Nachfragesituation am europäischen Glasmarkt mit der einhergehenden Preisentwicklung zurückzuführen.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beliefen sich zum Geschäftsjahresende auf 251,3 Mio. €. Der Rückgang von 0,9 Mio. € ist im Wesentlichen auf die anhaltend geringen Bezugspreise im Bereich der Primärenergien zurückzuführen. Eine deutlich positivere Abweichung wurde durch Drohverluste aus Energietermingeschäften verhindert, die um 1,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau lagen.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz konnte aufgrund der oben beschriebenen positiven Marktentwicklung zusammen mit einer stabilen Produktionsleistung gegenüber dem Vorjahr um 13,9 Mio. € auf 115,6 Mio. € gesteigert werden. Das Verhältnis bezogen auf den Umsatz konnte von 28,7 % auf 31,5 % verbessert werden.

Der Anstieg bei den Vertriebskosten um 2,8 Mio. € auf 60,1 Mio. € ist auf ein deutlich gegenüber dem Vorjahr erhöhtes Absatzvolumen zurückzuführen. Die Verwaltungskosten sind bedingt durch geringere Konzernverrechnungen auf 33,4 Mio. € gesunken. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unter anderem auf die Zuführung der Rückstellung für ausstehende Eingangsrechnungen zurückzuführen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verzeichnete aufgrund der oben erläuterten positiven Geschäftsentwicklung einen Anstieg um 12,1 Mio. € auf 20,9 Mio. €. Die Umsatzrendite, bezogen auf das Periodenergebnis vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und vor Gewinnabführung, konnte dadurch deutlich von 1,6 % im Vorjahr auf nunmehr 4,8 % gesteigert werden.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € beinhalten wie im Vorjahr 1/15 der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG). Gemäß dem Urteil aus dem Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 € je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2015/16 auf rund 2,0 Mio. €.

Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurden 15,8 Mio. € an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Die im Lagebericht des Vorjahres prognostizierte leichte Ergebnisverbesserung konnte damit aufgrund der Marktentwicklung, anhaltend niedrigerer Einstandspreise bei Energien sowie einer guten operativen Performance deutlich übertroffen werden.

Bilanz und Kapitalflussrechnung

Das Anlagevermögen der Pilkington Deutschland AG ist gegenüber dem Vorjahr um 18,8 Mio. € auf 193,5 Mio. € gefallen, da die investiven Maßnahmen unter der Höhe der Abschreibungen lagen.

Der Bilanzwert des Vorratsvermögens zum 31. März 2016 beträgt 34,1 Mio. € und liegt damit deutlich um 4,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Dies ist in der oben erwähnten erfreulichen Nachfragesituation begründet.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt mit 5,9 Mio. € etwas unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Der Forderungsverkauf im Rahmen eines Factoring-Geschäfts belief sich zum Stichtag auf 6,2 Mio. € (Vorjahr 5,2 Mio. €). Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert aus der Veränderung des Verrechnungskontos mit der Pilkington Holding GmbH.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben und beträgt zum Bilanzstichtag 308,9 Mio. €. Die Eigenkapitalquote beträgt 58,9 % und liegt damit mit 1,0 % leicht unter dem Vorjahreswert von 59,9 %.

Die Rückstellungen für Pensionen betragen zum Jahresabschluss 114,9 Mio. € und liegen damit auf dem Niveau des Vorjahres. Die übrigen Rückstellungen belaufen sich auf 41,8 Mio. € und liegen damit um 12,0 Mio. € über dem Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Drohverluste aus Termingeschäften für Erdgaslieferungen zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,8 Mio. € auf 54,4 Mio. € gesunken.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt zum Stichtag 31. März 2016 53,2 Mio. € und liegt damit um 9,1 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg setzt damit die positive Entwicklung aus den Vorjahren weiter fort. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beinhaltet einen Mittelabfluss in Höhe von 5,7 Mio. € für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Per Saldo sind die Finanzmittel am Ende der Periode deutlich gestiegen aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Aufgrund der guten Binnennachfrage im Berichtszeitraum lagen die abgesetzten Volumina der Pilkington Deutschland AG über dem Niveau des Vorjahres. Eine verbesserte Balance zwischen Angebot und Nachfrage, die gute wirtschaftliche Lage sowie mehrere Preiserhöhungen führten dazu, dass das zu Beginn des Geschäftsjahres schwache Preisniveau im Verlauf des Berichtszeitraums kontinuierlich gesteigert werden konnte.

An allen für den Baubereich produzierenden Floatanlagen wurde die Glasfarbe erfolgreich auf ein etwas helleres klares Floatglas umgestellt. Die daraus resultierende Umstellung auf ein optimiertes Wärmedämmglas verlief ebenfalls reibungslos.

Die Volumina des Hauptabsatzträgers Pilkington Optifloat™ konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden, insbesondere in den lokalen Märkten. Durch die Umstellung auf das hellere Floatglas konnten Kunden zurück- und auch Neukunden hinzugewonnen werden. Durch eine gezielte Kundensegmentierung sowie eine weitere Verbesserung des Produktmixes in den anderen Regionen konnte der Umsatz der Pilkington Deutschland AG in diesem Segment gesteigert werden.

Das Absatzvolumen des hochwertigen Pilkington Optiwhite™ lag leicht über dem Vorjahresniveau. Aufgrund des wachsenden Wettbewerbs verbunden mit einem hohem Preisdruck in diesem Segment sowie einem veränderten Produktmix konnte der Vorjahresumsatz in der Region Mainland (D, AT, CH, F & Benelux) nicht erreicht werden.

Nach dem etwas schwächeren Absatz an Automobilglas im Geschäftsjahr 2014/15, steigerten sich die Mengen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16 deutlich um ca. 12 Tsd. to. Der Hauptgrund für das Wachstum lag in der Produktionsserweiterung der NSG-Automotive-Standorte in Polen.

Im Bereich der Sonnenschutzgläser konnte der Vorjahresabsatz leicht übertroffen werden. Einige Großobjekte mit niedrigem Preisniveau sowie der anhaltende Preisdruck führten jedoch zu einem Umsatz unterhalb des Wertes des Vorjahres. Die abgesetzten Volumina im Bereich der Wärmedämmgläser übertrafen hingegen sowohl im Absatz als auch im Umsatz die Vorjahreswerte. Fehlmengen in einigen Regionen konnten durch gesteigerte Volumina in den lokalen Märkten kompensiert werden.

Die Sicherheitsgläser konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr in Mainland und im Export ebenfalls einen Zuwachs verzeichnen, der dazu führte, dass der Absatz über alle Regionen gesehen über dem Wert des Vorjahres lag. Der Umsatz erreichte jedoch lediglich das Vorjahresniveau. Zurückzuführen ist dies auf einen veränderten Produktmix innerhalb dieses Segments. Es wurden weniger höherwertige Produkte verkauft.

Im Solar-Bereich lagen sowohl der Absatz als auch der Umsatz unter den Werten des Vorjahres. Positiv entwickelte sich das Photovoltaiksegment, wo die Volumina gesteigert werden konnten. Aufgrund verspäteter Realisierungen von Projekten lag der Absatz der Solarspiegel jedoch unterhalb des Niveaus des Vorjahres.

Sparte Brandschutzglas

Wie auch schon im Vorjahr sind weltweit sowohl Absatz als auch Umsatz leicht zurückgegangen. Besonders in Ländern, deren Industrie stark vom Ölpreis abhängig ist, war ein deutlicher Nachfragerückgang zu spüren. Deutschland bleibt weiterhin der wichtigste Einzelmarkt, der durch einen rückläufigen Nichtwohnungsbau im vergangenen Geschäftsjahr gekennzeichnet war. Durch u. a. konzentrierte Marktbearbeitung sowie innovative Systementwicklungen mit unseren Partnern waren sehr erfreuliche Absatzsteigerungen auf den Märkten in China, USA, UK, Schweden und Dänemark zu verzeichnen.

Aus der Produktion wurden weiterhin gute Produktivitäten und nochmals verbesserte Ausbeuten gemeldet. Die Auslastung der Rohlingsfertigung wurde durch eine Verkürzung der Sommer- und Winterbetriebsferien auf einem hohen Niveau gehalten.

Für das neue Geschäftsjahr werden die Hauptaugenmerke auf der Verteidigung unserer Position im Inland bei möglichst stabilen Erlösen, auf der Entwicklung neuer Märkte sowie auf weiteren Produktentwicklungen liegen.

Bauglasindustrie GmbH, Schmelz an der Saar

Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2015/16 lagen um 18,3 % unter dem Vorjahr. Die Reduzierung der Umsatzerlöse basiert auf einer niedrigeren Verkaufsmenge von 6,4 %, wobei insbesondere der Absatz von höherwertigen und veredelten Produkten gefallen ist.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1,8 Mio. € (im Vorjahr -1,1 Mio. €) direkt von der Pilkington Holding GmbH übernommen.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse im kommenden Geschäftsjahr ein höheres Niveau erreichen werden und somit zu einer Trendwende bei der Ergebnisentwicklung beitragen.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Im Automobiljahr 2015 gab es gesamtwirtschaftlich keine wirklichen Überraschungen. Unerwartet war jedoch die Entwicklung des westeuropäischen Pkw-Markts mit 13,2 Mio. neu zugelassenen Pkw. Mit einem Plus von 9 % erzielte der Markt das höchste Wachstum der vergangenen 25 Jahre. Die ausgesprochen schwache Nachfrage von privaten Kunden ging aber weiter zurück. Dies wurde aber vom starken Flottengeschäft mehr als ausgeglichen.

Die Umsätze der Pilkington Automotive Deutschland GmbH verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,3 Mio. €. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen Rückgang von 11,5 Mio. € auf 193,8 Mio. € und im Ersatzteilgeschäft einen Rückgang von 0,8 Mio. € auf 65,5 Mio. €. Der Rückgang im Erstausrüstergeschäft erklärt sich hauptsächlich durch den Auslauf bzw. Mengenrückgänge bei den Scheibentypen verschiedener Modellreihen. Im Ersatzteilgeschäft ergibt sich die Veränderung aus rückläufigen Umsätzen mit Inlands- und Auslandskunden sowie mit gruppeninternen Kunden.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH schloss das Geschäftsjahr 2015/16 mit einem Überschuss von 9,0 Mio. € ab, der aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt wird. Gegenüber dem Vorjahr und entgegen den früheren Erwartungen für das Geschäftsjahr 2015/16 hat sich das Jahresergebnis nur um 0,9 Mio. € verschlechtert. Im Wesentlichen wurde dies durch eine Erhöhung der Personalkosten sowie höhere Gruppenbelastungen verursacht. Die anhaltend hohe Qualität der in Deutschland produzierten Automobile ist nur aufgrund des qualifizierten Personals in der Branche möglich. Die gut ausgebildeten Fachkräfte haben allerdings in der Europäischen Union die höchsten Arbeitskosten in der Automobilbranche.

Mitarbeiter

Die Pilkington Deutschland AG beschäftigte am Geschäftsjahresende 1.450 Mitarbeiter (Vorjahr 1.449). Damit blieb der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Der zum 31. Dezember 2015 ausgelaufene Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit konnte nach zwei Verhandlungsrunden mit dem Sozialpartner erfolgreich und dieses Mal unbefristet verlängert werden.

Der untere Wert von 15 % bei der für die Erfolgsbeteiligung zugrunde gelegten Kennzahl „CRoNTA“ konnte in diesem Jahr erneut und dieses Mal deutlich überschritten werden. Damit wird es zu einer entsprechenden Prämienausschüttung an die Belegschaft kommen.

Die Fehlzeiten sind standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr leicht auf 6,6 % gesunken. Dabei stieg allerdings die Zahl der Langzeiterkrankungen im Vergleich zum Vorjahr an, während die Zahl der Kurzzeiterkrankungen rückläufig war. Insgesamt muss man jedoch konstatieren, dass die Fehlzeitenquote weiterhin auf einem zu hohen Niveau liegt.

Im Geschäftsjahr 2015/16 standen zwei Standortjubiläen an: Das Werk Gelsenkirchen feierte seinen 90. Geburtstag und das Werk Gladbeck holte die Feier zum 40-jährigen Produktionsjubiläum aus dem letzten Jahr nach. Anlässlich der Feierlichkeiten fand in den beiden Werken im September 2015 ein „Tag der offenen Tür“ für Mitarbeiter, ihre Familien, Freunde und Bekannte sowie ehemalige Mitarbeiter statt. Das Echo war durchweg positiv und insgesamt konnten knapp 4.000 Besucher begrüßt werden.

Wie in den Vorjahren haben eine Vielzahl von ehemaligen Betriebsangehörigen oder deren Hinterbliebene eine Betriebsrente erhalten. Die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen notwendigen Rückstellungen sind auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten auf den 31. März 2016 gebildet worden.

Beim Thema Arbeitssicherheit lag der Fokus auf den hoch risikoreichen Aktivitäten. Diese liegen weiterhin in den Bereichen Fußgänger- und Fahrzeugsicherheit, Maschinensicherheit, Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Auftragnehmern sowie Arbeiten mit Absturz-/Sturzrisiken. Im Rahmen standortübergreifend durchgeführter Cross Audits wurde die Effektivität der Programme sowie die Qualität der umgesetzten Korrekturmaßnahmen überprüft und systematisch verbessert. Neben den o. g. Prioritäten liegt der Fokus unverändert auf Präventivmaßnahmen und einem hohen Maß an Einbindung der Beschäftigten in Sicherheitsaktivitäten. Neben konsequenten Verhaltensbeobachtungen durch Führungskräfte wurden nahezu 1.400 Arbeitsplatzaudits durchgeführt. Die konsequente

Umsetzung der o. g. Themen hat zu einer weiteren Verbesserung der Sicherheitsbedingungen an den Standorten der Pilkington Deutschland AG geführt.

Im Geschäftsjahr 2015/16 ereigneten sich insgesamt sechs Arbeitsunfälle (Vorjahr fünf), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde und deren Verletzungsschwere eine Ausfallzeit zur Folge hatte. Die Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen, einschließlich leichter Verletzungen, ist gegenüber Vorjahr um 19 % von 26 auf 21 Verletzungen zurückgegangen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2015/16 hat die Pilkington Deutschland AG 5,6 Mio. € in die Erhaltung oder Erweiterung ihres Sachanlagevermögens investiert. Ein nicht unwesentlicher Anteil dieses Volumens wurde in Projekte zur Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit der Betriebe investiert. Es wurde u. a. ein Stapler zur Optimierung der Produktionsreihenfolge im Verbundsicherheitsglasbetrieb im Werk Gelsenkirchen erfolgreich in Betrieb genommen.

Forschung und Entwicklung

Im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) lagen die Schwerpunkte auf der Entwicklung eines Brandschutzmaterials für den Rahmeneinschub sowie einer rahmenlosen Brandschutzverglasung. Ferner wurde gezielt für einen Markt ein dünneres Brandschutzglas entwickelt sowie an der Realisierbarkeit von relativ großen Glasabmessungen, verbunden mit Sicherheitsglaseigenschaften, gearbeitet.

Die Kapazitäten für die internen Brandprüfungen waren mit Produkt- und Systemprüfungen weiterhin voll ausgelastet. Die Vergrößerung des Ofengebäudes mit dem Ziel einer Erweiterung der Prüfkapazität wurde abgeschlossen. Parallel dazu wurde der Prüfofen vom Institut für Fenstertechnik Rosenheim als externes Prüfmittel anerkannt.

Wie in den Vorjahren leistete der Bereich F&E umfangreiche technische Unterstützung sowohl für die produzierenden Betriebe am Standort Gelsenkirchen als auch für die weiterverarbeitenden Betriebe der NSG Group an europäischen Standorten.

Umweltschutz

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten internen und externen Prüfungen haben die Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG bestätigt. Im Rahmen dieser Audits konnten weitere Potenziale zur kontinuierlichen Verbesserung des bestehenden Umweltschutzmanagementsystems ermittelt werden. Diese Potenziale wurden an den Standorten in das jeweilige Umweltprogramm aufgenommen und deren konsequente Umsetzung verfolgt.

Ferner wurde an den Standorten der Pilkington Deutschland AG das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 erfolgreich einem Überwachungsaudit unterzogen. Dabei wurde den Standorten die Effektivität und die positive Weiterentwicklung des Managementsystems bestätigt. Ende März 2016 wurden die ersten Rezertifizierungsaudits durchgeführt und die erneute Zertifikatserteilung wird vom Auditor empfohlen.

Die Pilkington Deutschland AG war auch im Geschäftsjahr 2015/16 in den Emissionshandel mit CO₂-Zertifikaten eingebunden. Zum Jahresabschluss hat die Gesellschaft ausreichend CO₂-Zertifikate in ihrem Bestand, um die Rückgabeverpflichtung für 2015 vollständig zu erfüllen.

Erklärung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 2015 gemäß § 111 Absatz 5 AktG beschlossen, dass für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 16,67 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Die Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2017 zu erreichen.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat am 23. September 2015 gemäß § 76 Absatz 4 AktG beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Zielgrößen sind bis zum 30. Juni 2017 zu erreichen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag 31. März 2016 keinerlei Ereignisse ergeben, die im Zusammenhang mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr stehen und die den Jahresabschluss der Gesellschaft in irgendeiner Form maßgeblich beeinflusst hätten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Pilkington Deutschland AG ist ein untrennbarer Bestandteil der Unternehmenssteuerung und Geschäftsprozesse. Vor diesem Hintergrund haben wir eine standardisierte Erfassung und Bewertung der strategischen und wesentlichen operativen Risiken im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeit und quantitative monetäre Auswirkungen installiert. Dieses System soll die kontinuierliche Bestandsaufnahme und Berücksichtigung sämtlicher Entwicklungen, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben, ermöglichen, sodass der Vorstand frühzeitig die sich aus dem operativen Geschäft und dessen Umfeld ergebenden Problemfelder erkennen und gegebenenfalls gegensteuern kann. Die Risikokontrolle erfolgt durch den jeweils zugeordneten Risikoverantwortlichen, der für die Überwachung und Einleitung von Maßnahmen zuständig ist. Unabhängig von den Berichtsterminen sind neu erkannte Risiken unverzüglich zu melden. Neue bestandsgefährdende Risiken nach § 91 Abs. 2 AktG sind im Rahmen der Ad-hoc-Berichterstattung umgehend an den Vorstand zu melden. Die komprimierten Ergebnisse des Risikomanagements werden in einer quartalsweise durchgeführten Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat kommuniziert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken identifiziert worden.

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem Trend entgegenzuwirken, werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen. Beim Erdgasbezug wird weiterhin auf die auf Gruppenebene abgeschlossenen Preissicherungsgeschäfte zurückgegriffen. Diese Preissicherungsgeschäfte dienen dazu, den Bezugspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs an Erdgas festzuschreiben. Als Basis dient dabei der Heren NCG (Net Connect Germany) Day-Ahead Index, der auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas

am virtuellen Handlungspunkt NCG herangezogen wird. Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um sogenannte Terminkontrakte.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und dem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Gesellschaft bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können. Dadurch sollte die Pilkington Deutschland AG in der Lage sein, auch bei nachgebenden Verkaufspreisen profitable Umsätze tätigen zu können.

Chancen und Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die positive Entwicklung des Vorjahres weiter fortgesetzt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich von 8,8 Mio. € auf 20,9 Mio. € gesteigert werden. Eine Vollauslastung unserer bestehenden Anlagen in Kombination mit einer guten operativen Performance, ein marktgerechtes Preisniveau sowie ein effizientes Kostenkontrollmanagement hatten wesentlichen Einfluss auf den äußerst erfreulichen Abschluss des vergangenen Geschäftsjahres für die Pilkington Deutschland AG.

Auch im neuen Geschäftsjahr rechnen wir, wie schon im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015/16, mit anhaltend herausfordernden Marktbedingungen. Aufgrund des guten Versandes der letzten Monate sind die Lagerbestände fast aller Produkte auf ei-

nem niedrigen Niveau. Aufgrund der aktuellen Bedarfe erwarten wir eine Volllastung aller unserer Floatanlagen in Deutschland. Ferner werden wir weitere Kunden-/Marktsegmentierungen in Betracht ziehen, um Lieferengpässen und Lieferzeiten entgegenzuwirken. Aufgrund einer kontinuierlich verbesserten Produktionsperformance im abgelaufenen Geschäftsjahr erwarten wir für das kommende Jahr eine weitere Steigerung unserer Produktionsleistung.

Darüber hinaus lässt die Entwicklung der vergangenen Wochen auf eine Bodenbildung bei den Energietermingeschäften hindeuten, sodass wir mit einer geringeren Belastung im kommenden Geschäftsjahr rechnen. Wir planen deshalb im kommenden Geschäftsjahr mit einer deutlichen Verbesserung unseres Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Für die nachfolgenden Geschäftsjahre planen wir, unsere eingeschlagene Strategie sukzessive voranzutreiben und damit weiter erfolgreich wirtschaftlich am Markt zu operieren. Als Basis hierzu dient eine wettbewerbsfähige Kostenbasis in Verbindung mit voll ausgelasteten Anlagen, die einen stetig ansteigenden Anteil hochwertiger innovativer Produkte produzieren werden.

Gelsenkirchen, 19. Mai 2016

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BILANZ DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG ZUM 31.3.2016

AKTIVA	Anhang	31.3.2016	31.3.2015
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	441	777
II. Sachanlagen	(4)	146.219	164.708
III. Finanzanlagen	(5)	46.874	46.849
		193.534	212.334
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	34.110	38.701
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	5.871	6.107
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)	286.980	255.115
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	84	332
4. Sonstige Vermögensgegenstände <i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR 0 (Vorjahr TEUR 250)</i>	(10)	3.647	3.049
		296.582	264.603
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	28	208
		330.720	303.512
C. Rechnungsabgrenzungsposten		102	97
Summe Aktiva		524.356	515.943
PASSIVA	Anhang	31.3.2016	31.3.2015
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(13)	69.290	69.290
II. Kapitalrücklage	(13)	29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen	(13)	209.916	209.916
		308.949	308.949
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(14)	3.722	4.482
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(15)	114.932	114.925
2. Steuerrückstellungen	(16)	27	23
3. Sonstige Rückstellungen	(16)	41.753	29.709
		156.712	144.657
D. Verbindlichkeiten	(17)	54.367	57.201
E. Rechnungsabgrenzungsposten		606	654
Summe Passiva		524.356	515.943

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
PILKINGTON DEUTSCHLAND AG 1.4.2015 – 31.3.2016**

	Anhang	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	(22)	366.897	353.897
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		251.254	252.160
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	(23)	115.643	101.737
4. Vertriebskosten		60.128	57.330
5. Allgemeine Verwaltungskosten		33.363	34.123
6. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 216 (Vj. TEUR 416)	(24)	29.750	25.514
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 334 (Vj. TEUR 215)	(25)	25.011	19.772
		26.891	16.026
8. Erträge aus Beteiligungen	(26)	68	810
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 10 (Vj. TEUR 358)	(27)	22	379
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 5.966 (Vj. TEUR 8.246)	(27)	6.099	8.399
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		20.882	8.816
12. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 2.044 (Vj. TEUR 2.044)	(28)	2.044	2.044
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(29)	363	363
14. Sonstige Steuern	(29)	698	694
15. Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	(34)	1.951	1.951
16. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	(34)	15.826	3.764
17. Jahresüberschuss		0	0

ANHANG 2015/16

(1) Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Mitzugehörigkeitsvermerke in den Anhang aufgenommen worden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten im Wert von EUR 150,00 bis EUR 410,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und als Abgang betrachtet. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten im Wert von unter EUR 150,00 werden als Sofortaufwand im Jahr der Anschaffung oder Herstellung erfasst.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung kommen nicht zum Ansatz. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,27 % (Vorjahr: 4,37 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 1,8 % (Vorjahr: 1,8 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,3 % (Vorjahr: 1,3 %) berücksichtigt. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Pensionsrückstellungen ein Fünftel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der Richttafeln 2005 G ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von zwei Jahren von 2,11 % (Vorjahr: 2,74 %) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 1,8 % (Vorjahr: 1,8 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis eines Rechnungszinses von 3,76 % (Vorjahr: 4,48 %) p.a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahr 2015/16 ist im Anlagengitter dargestellt.

(5) Finanzanlagen

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
- Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	44.657
- Beteiligungen	2.192	2.192
	46.874	46.849

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Ant. am Kapital in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	9.003.050
Bauglasindustrie GmbH, Schmelz/Saar	100,00	EUR	3.067.751	(1.782.555)
FLACHGLAS WERNBERG GMBH, Wernberg	49,00	EUR	32.901.694	1.228.546
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	2.670.854	542.763
Vereinigte Vopelius'sche und Wentzel'sche Verwaltungs GmbH (VWG), Aachen	33,33	EUR	3.527.018	(1.407)

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH und die Bauglasindustrie GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2016 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die übrigen drei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2014 angegeben wird.

(7) Vorräte

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.478	6.630
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	42	197
- Fertige Erzeugnisse	28.111	31.220
- Emissionszertifikate (EUAs)	479	654
	34.110	38.701

Die Pilkington Deutschland AG hat im Jahr 2015/16 kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate (EUAs) für das Kalenderjahr 2016 erhalten. Des Weiteren hat die Gesellschaft zusätzliche EUAs von der NSG UK Enterprises Ltd erworben, die zum 31. März 2016 mit ihrem Wert am Erwerbszeitpunkt unter den Vorräten aktiviert worden sind (TEUR 479). Die Rückgabeverpflichtung für das Jahr 2015 ist mit den zum 31. März 2016 im Bestand befindlichen Zertifikaten während des Monats April 2016 vollständig erfüllt worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 236 auf TEUR 5.871 verringert. Die Abnahme der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 269.120 (Vorjahr TEUR 240.179) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren im Wesentlichen aus Cash-Pool-Guthaben (TEUR 280.905; Vorjahr TEUR 239.057). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind und resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 15.826 (Vorjahr TEUR 3.764) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.509	14.619
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	84	241

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, kurzfristige Darlehen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr, im Vorjahr waren sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 250 enthalten.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
- Kassenbestand	6	3
- Guthaben bei Kreditinstituten	22	205
	28	208

Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr TEUR 363) und Zinsen in Höhe von TEUR 133 (Vorjahr TEUR 152) gezahlt.

(12) Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurde die Kapitalflussrechnung erstmalig unter Anwendung der Regelungen des DRS 21 erstellt. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Die Entwicklung der liquiden Mittel und der Cash-Pool-Forderungen ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Der Finanzmittelfonds beinhaltet jederzeit verfügbare bzw. jederzeit fällige Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente.

(13) Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Eigenkapitalspiegel.

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll einbezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(14) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2015/16 waren dies TEUR 760.

(15) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethodik vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31. März 2016 ein Unterschiedsbetrag für die Folgejahre von TEUR 18.398.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2016 um TEUR 7.841 höher als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen.

Der Differenzbetrag zwischen der Abzinsung mittels durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren und der Abzinsung mittels durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren ist gemäß § 253 HGB n.F. ausschüttungsgesperrt. Da die Gesellschaft über ausreichend Rücklagen mindestens in Höhe des Ausschüttungssperrbetrages verfügt und mit der Pilkington Holding GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen hat, führt sie ihr Ergebnis nach § 301 AktG ab, der auf die Ausschüttungssperrungen gemäß § 268 Abs. 8 HGB verweist. Auf eine Änderung des § 301 AktG durch Hinzufügen eines Verweises auch auf § 253 HGB n.F. hat der Gesetzgeber verzichtet. Damit ist der oben genannte Differenzbetrag nicht abführungsgesperrt. Die Gesellschaft hat daher ihr gesamtes Jahresergebnis an den Organträger abgeführt.

(16) Übrige Rückstellungen

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
- Steuerrückstellungen	27	23
- Sonstige Rückstellungen	41.753	29.709
	41.780	29.732

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Umsatzprämien, Garantieverpflichtungen, Ergebnisbeteiligungen, Abfindungen, Urlaubsentgelt, ausstehende Rechnungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Altersteilzeitverpflichtungen, Überstunden, Provisionen, Beiträge zum Pensionssicherungsverein, Jubiläumsgeldverpflichtungen sowie drohende Verluste aus Termingeschäften. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugspreise abgesichert. Deren Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit machte eine signifikante Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen erforderlich, die den Anstieg dieser Position weitgehend bestimmt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) aus der Insolvenzsicherung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 540 mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 878 verrechnet. Es wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 524 und Erträge in Höhe von TEUR 3, die im Zusammenhang mit der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen entstanden sind, entsprechend der bilanziellen Behandlung ebenfalls saldiert dargestellt.

(17) Verbindlichkeiten

	31.03.2016				31.03.2015
	Insgesamt	davon			
	TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	339	339	-	-	83
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.613	47.613	-	-	50.005
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.349	1.349	-	-	2.217
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(1.349)	(1.349)	(-)	(-)	(2.213)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.830	66	-	1.764	1.764
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(66)	(66)	(-)	(-)	(-)
Verbindlichkeiten aus Steuern	734	734	-	-	698
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.502	2.198	254	50	2.434
	54.367	52.299	254	1.814	57.201*

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 55.118
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 1.821 (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: TEUR 1.764 und Übrige sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 57)

Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(18) Haftungsverhältnisse

	31.03.2016	31.03.2015
	TEUR	TEUR
Treuhänderische Verpflichtungen	1.104	1.142

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung.

(19) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.03.2016
	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2017	3.285
- fällig ab 01.04.2017 - 31.03.2021	5.764
- fällig ab 01.04.2021	4.331
- Bestellobligo	1.505
	14.885

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 9.500, für PKW auf TEUR 797, für EDV- und Kommunikationsanlagen auf TEUR 936 und für Mietverpflichtungen auf TEUR 2.147.

(20) Derivative Finanzinstrumente

Die Pilkington Deutschland AG sichert über die NSG UK Enterprises Ltd. regelmäßig den Bezugspreis für einen Teil der von ihr zukünftig benötigten Gaslieferungen. Die Sicherung basiert auf dem Gas-Index ‚Heren NCG‘ (Net Connect Germany). Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um zukünftige Terminkontrakte, so genannte Futures. Der anhand der mark-to-market Valuation-Methode ermittelte Zeitwert der positiven Sicherungsgeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2016 auf TEUR 6.394. Der Zeitwert der negativen Sicherungsgeschäfte beläuft sich auf TEUR 21.000 und ist unter den übrigen Rückstellungen passiviert.

(21) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahe stehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts	Verkäufe	Käufe	Erbrachte Dienstleistungen	Bezogene Dienstleistungen
Art der Beziehung	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	17	0	-	1
Verbundene Unternehmen Ausland	165	3	13	18
Beteiligungen	6	3	-	-

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand	Vorjahr
	1.4.15 TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	1.4.15 TEUR	TEUR	TEUR	31.3.16 TEUR	31.3.16 TEUR	31.3.16 TEUR	31.3.15 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.986	145	0	0	4.131	3.209	481	0	3.690	441	777
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	235.033	368	0	1.156	236.557	210.480	2.338	0	212.818	23.739	24.553
2. Technische Anlagen und Maschinen	532.252	1.145	109	4.704	537.992	404.170	19.820	84	423.906	114.086	128.082
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.641	1.693	1.613	1.096	44.817	38.896	1.938	1.613	39.221	5.596	4.745
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.328	2.426	0	-6.956	2.798	0	0	0	0	2.798	7.328
	818.254	5.632	1.722	0	822.164	653.546	24.096	1.697	675.945	146.219	164.708
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.657	25	0	0	44.682	0	0	0	0	44.682	44.657
2. Beteiligungen	2.949	0	254	0	2.695	757	0	254	503	2.192	2.192
	47.606	25	254	0	47.377	757	0	254	503	46.874	46.849
Anlagevermögen	869.846	5.802	1.976	0	873.672	657.512	24.577	1.951	680.138	193.534	212.334

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(22) Umsatzerlöse

	2015/16 TEUR	2014/15 TEUR
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	215.702	208.266
- Bauglas	151.195	145.631
	366.897	353.897

Aufgliederung nach Regionen

	2015/16 TEUR	2014/15 TEUR
- Bundesrepublik Deutschland	204.038	163.616
- EU (ohne BRD)	139.957	165.546
- Übriges Europa	9.002	12.413
- Nordamerika	9.098	8.424
- Lateinamerika	733	0
- Asien	3.425	3.095
- Afrika	158	221
- Übrige Übersee	486	582
	366.897	353.897

(23) Bruttoergebnis vom Umsatz

	2015/16	2014/15
Bruttoergebnis vom Umsatz	31,5 %	28,7 %

(24) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Kostengutschriften aus Vorjahren, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Miet- und Pachterträge sowie Erlöse aus Benzinverkäufen. Von den sonstigen betrieblichen Erträgen sind TEUR 7.102 periodenfremd. Diese periodenfremden Erträge umfassen im Wesentlichen Auflösungen von Rückstellungen (TEUR 3.413) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 3.674).

(25) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u. a. Personalaufwendungen, Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, sonstige Abschreibungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing sowie Kursverluste. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 2 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren.

(26) Beteiligungsergebnis

	2015/16	2014/15
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	68	810
- davon aus assoziierten Unternehmen	(68)	(798)
	68	810

(27) Zinsergebnis

	2015/16	2014/15
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	379
- davon aus verbundenen Unternehmen	(10)	(358)
- davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(-)	(-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.099	8.399
	-6.077	-8.020

Die Zinsaufwendungen enthalten gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 5.922; Vorjahr TEUR 8.194), der Altersteilzeit (TEUR 18; Vorjahr TEUR 22) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 26; Vorjahr TEUR 30).

(28) Außerordentliche Aufwendungen

Unter den außerordentlichen Aufwendungen wird der Verteilungsbetrag (ein Fünfzehntel) der Differenz zwischen den Pensionsverpflichtungen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz und nach HGB a.F. zum 1. April 2010 ausgewiesen.

(29) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 680 und Kfz-Steuern mit TEUR 18 enthalten.

Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

(30) Materialaufwand

	2015/16	2014/15
	TEUR	TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	146.859	151.807
Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.297	3.851
	151.156	155.658

(31) Personalaufwand/Mitarbeiter

	2015/16 TEUR	2014/15 TEUR
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	66.106	63.089
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	11.642	11.372
	77.748	74.461
Aufwendungen für Altersversorgung	1.411	836
	79.159	75.297
Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende)		
Angestellte	346	342
Gewerbliche	1.026	1.043
	1.372	1.385

SONSTIGE ANGABEN

(32) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 59. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 11.802 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen TEUR 1.634.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Tz. (36) angegeben.

(33) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2016 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen. Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist nicht gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH und die Bauglasindustrie GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH und der Bauglasindustrie GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(34) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Gewinn von TEUR 15.826. Dieser Gewinn wird auf Grund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG abgeführt.

(35) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 167. Neben der Jahresabschlussprüfung wird der Antrag auf Befreiung nach EEG geprüft. Das Auftragsvolumen hierfür beträgt TEUR 15.

(36) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

AUFSICHTSRAT

Dr. Axel Wiesener
Berlin
Vorsitzender
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutschen Bank AG, Region Ost, Berlin
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Holding GmbH (Vorsitz)

Bernd Kämper
Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender
Betriebsrat*)
Pilkington Deutschland AG

Laurens Aveskamp (bis 30.04.2015)
Denekamp, Niederlande
Managing Director, Operations Director Downstream Europe
Pilkington Benelux BV
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Sing Woe Koo (bis 30.04.2015)
Sterksel, Niederlande
Commercial Director & Marketing Director Europe
Pilkington Benelux BV
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Richard John Mercer (ab 01.05.2015)
Category Director, Group Procurement
Pilkington Group Ltd.
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Beate Merkel
Weiherhammer
Sachbearbeiterin*)
Pilkington Deutschland AG

Kurt Henrikus Hubertus Müller (ab 01.05.2015)
Director Business Development SBU Architectural
Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Brian Joseph Pilling
Warrington, Cheshire, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Group Ltd.
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 19. Mai 2016

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE PILKINGTON DEUTSCHLAND AG FÜR 2015/2016

	2015/2016 TEUR	2014/2015 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis vor Ergebnisabführung und vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	17.777	5.715
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	24.577	25.325
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	12.055	6.082
Zunahme (+)/Abnahme (-) des Abgrenzungspostens für Investitionszulagen	-760	-760
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	3	23
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.393	4.600
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.882	4.169
Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	111	-226
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-68	-810
Ertragssteueraufwand (+)/Ertragssteuerertrag (-)	363	363
Ertragssteuerauszahlungen (-)/-einzahlungen (+)	-363	-363
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	53.206	44.118
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	22	8
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.632	-10.116
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-145	-435
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-25	5
Erhaltene Zinsen (+)	22	379
Erhaltene Dividenden (+)	68	810
Casflow aus der Investitionstätigkeit	-5.690	-9.349
3. Casflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner	-3.764	-5.023
Gezahlte Zinsen (-)	-133	-153
Geleistete Ausgleichszahlung (-)	-1.951	-1.951
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.848	-7.127
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	41.668	27.642
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	239.265	211.623
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	280.933	239.265
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	28	208
Kurzfristige Forderungen aus Cashpool	280.905	239.057
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	280.933	239.265

PILKINGTON DEUTSCHLAND AG - EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31.3.2016

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Eigenkapital zum 1.4.2014	69.290	29.743	1.894	208.022	0	308.949
Jahresergebnis 1.4.2014 - 31.3.2015	-	-	-	-	5.715	5.715
Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	-	-	-	-	-1.951	-1.951
Gewinnabführung	-	-	-	-	-3.764	-3.764
Eigenkapital zum 31.3.2015	69.290	29.743	1.894	208.022	0	308.949
Jahresergebnis 1.4.2015 - 31.3.2016	-	-	-	-	17.777	17.777
Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre	-	-	-	-	-1.951	-1.951
Gewinnabführung	-	-	-	-	-15.826	-15.826
Eigenkapital zum 31.3.2016	69.290	29.743	1.894	208.022	0	308.949

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2015 bis 31. März 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, 19. Mai 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ueberschär
Wirtschaftsprüfer

Rees
Wirtschaftsprüfer

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP